

# Sitz. Platz. Aus?

EVA SOLMAZ

Mein Kind ist doch kein Hund  
Das entspannte Erziehungsbuch



**BELTZ**

Buch. Das wahre Leben spielt sich woanders ab. Und für dieses wahre Leben wünsche ich Ihnen alles Gute, viel Kraft und Liebe. Dann wird das schon.

Jetzt schauen wir uns aber erstmal an, warum Hundeerziehung so gut funktioniert. Auf die Idee, dass man die Methoden vom Hundepplatz auch auf die Kindererziehung übertragen kann, sind nämlich vor mir auch schon einige andere gekommen. Aber lassen Sie sich überraschen.

# **Leine oder Liebe?**

Warum Dressur in der  
Kindererziehung nicht der richtige  
Weg ist

# Sitz. Platz. Aus!

So, ich hoffe, Sie sitzen. Ich zeige Ihnen nämlich jetzt mal was Gruseliges. Schlagen Sie einen beliebigen Ratgeber zur Hunderziehung auf und ersetzen Sie jedes Mal das Wort Hund durch das Wort Kind. Wenn Sie kein solches Buch dahaben, folgen Sie einfach meinen Ausführungen. Ich nehme mal das Buch: »Einfache Hunderziehung: Schritt für Schritt erklärt«, schlage es auf, und lege los: »*Kindererziehung* ist keine Magie [...], sondern funktioniert nach wissenschaftlich erwiesenen Methoden, mit denen man seinem *Kind* etwas beibringen oder sein Verhalten ändern kann.

Das sollte so gleichberechtigt und partnerschaftlich wie möglich vonstattengehen [...]. [Sie werden] feststellen, dass eine positive und partnerschaftliche Erziehung zu den besten und schnellsten Ergebnissen führt. [...] Wird ein *Kind* für unerwünschtes Verhalten bestraft, wird es das möglicherweise in Zukunft unterlassen. [Aber nur] dann, wenn *seine Eltern* in der Nähe *sind*. [...] Bestrafung ist auch deswegen kein geeignetes Mittel zur Erziehung, weil *das Kind* keine Anleitung bekommt, welches Alternativverhalten von ihm gewünscht wird. [...] Alles in allem keine besonders schöne Art, mit einem Familienmitglied

umzugehen. [...] Die Zeiten, als man *Kinder* durch Anbrüllen oder harte Strafen erzogen hat, sind zum Glück vorbei. Sehr viel einfacher durchzuführen und für beide Seiten mit viel mehr Freude verbunden, ist es, seinem *Kind* durch Belohnung, Lob und liebevolle Zuwendung beizubringen, was man von ihm möchte.« (Team Hundeerziehung mit Erfolg 2012, S. 7-8) Hört sich nicht besonders komisch an, oder? Gut, man muss natürlich auch die Worte »Besitzer« durch »Eltern« und »Fressnapf« durch »Teller« ersetzen, aber ansonsten bleiben die Ausführungen auf diese Weise doch über weite Strecken völlig unauffällig. Das könnte so in jedem